

Stadtverwaltung Friedrichshafen
Oberbürgermeister Simon Blümcke
Adenauerplatz 1
88045 Friedrichshafen

25.10.2026

Antrag: Kostenfreies WLAN in den Jugendtreffs der Stadt Friedrichshafen

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in allen städtischen Jugendtreffs einen kostenfreien WLAN-Zugang zur Verfügung zu stellen.

Dafür sind die notwendigen technischen und finanziellen Voraussetzungen zu prüfen und dem zuständigen Fachausschuss zeitnah ein Umsetzungsvorschlag vorzulegen.

Begründung

Grundsätzlich:

Die städtischen Jugendtreffs sind wichtige Orte der Begegnung, Bildung und persönlichen Entwicklung. Friedrichshafen verfügt über sieben Jugendtreffs sowie weitere Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Diese Angebote stehen Jugendlichen und jungen Erwachsenen als niedrigschwellige Anlaufstellen zur Verfügung.

Im digitalen Zeitalter gehört ein Internetzugang zur grundlegenden Infrastruktur des gesellschaftlichen Lebens. Bildung, Ausbildung, Kommunikation, Informationsbeschaffung und die Teilnahme am öffentlichen Leben finden zunehmend digital statt. Wer keinen oder nur eingeschränkten Zugang zum Internet hat, ist von wichtigen Bereichen der gesellschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere auch für die Freizeit, die viele Jugendlichen in den Jugendtreffs der Stadt Friedrichshafen verbringen.

Bildungs- und Chancengleichheit:

Für die SPD ist Bildungs- und Chancengleichheit ein zentrales Anliegen. Nicht alle Jugendlichen verfügen zu Hause über einen ausreichend schnellen oder jederzeit verfügbaren Internetzugang. Die Jugendtreffs sollen deshalb Orte sein, an denen allen jungen Menschen unabhängig von ihrer sozialen oder finanziellen Situation die gleichen Möglichkeiten offenstehen.

Ein kostenfreies WLAN unterstützt Jugendliche dabei, schulische Aufgaben zu erledigen, Informationen zu recherchieren, digitale Lernangebote zu nutzen oder sich auf Ausbildung und Beruf vorzubereiten. Damit leisten die Jugendtreffs einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe und zur Verringerung digitaler Ungleichheiten.

Wunsch der Jugendlichen:

Der Wunsch nach kostenfreiem WLAN wurde an die SPD-Gemeinderatsfraktion mehrfach von Jugendlichen herangetragen. Die Rückmeldungen zeigen, dass ein freier

Internetzugang in den Jugendtreffs als zeitgemäßes und notwendiges Angebot wahrgenommen wird. Wir halten es für wichtig, diese Anliegen ernst zu nehmen und die Jugendtreffs an die Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Lebenswelt anzupassen.

Umsetzung:

Die Bereitstellung eines kostenfreien WLAN-Zugangs kann in vielen Fällen mit überschaubarem Aufwand erfolgen. Zahlreiche Jugendtreffs sind in Gebäuden untergebracht, in denen bereits städtische Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder andere öffentliche Einrichtungen über eine Internetanbindung verfügen. Hier sollte geprüft werden, ob bestehende WLAN-Infrastrukturen technisch erweitert und den Jugendtreffs über ein separates, geschütztes Netzwerk zur Verfügung gestellt werden können.

Wo eine Anbindung an bestehende Netze nicht möglich oder wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, können 5G-Router mit WLAN eine praktikable Alternative darstellen. Diese ermöglichen einen flexiblen und vergleichsweise kostengünstigen Internetzugang und können den jeweiligen Bedarfen vor Ort angepasst werden.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion ist überzeugt, dass die technische Umsetzung mit vertretbarem finanziellen Aufwand möglich ist, der in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen für die Jugendlichen steht.

Der SPD-Fraktion liegt zudem das Spendenangebot einer privaten IT-Service GmbH zur anteiligen Finanzierung sowohl der Hardware als auch der Installationskosten vor.

Fazit:

Ein kostenfreies WLAN stärkt die Attraktivität der Einrichtungen, verbessert die Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten junger Menschen und ist ein weiterer Baustein für mehr Chancengerechtigkeit in Friedrichshafen. Durch die Nutzung vorhandener Infrastruktur in städtischen Gebäuden sowie den möglichen Einsatz kostengünstiger 5G-Router mit WLAN dürfte die Umsetzung zudem im Rahmen der Regelbudgets leistbar sein. Dieser Aufwand steht in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen für die Jugendlichen und stellt eine sinnvolle Investition in ihre Bildungs- und Zukunftschancen dar.